

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Wege ins Freie.



VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 1 – März 2012





Wir feiern Geburtstag!

1862 – vor genau 150 Jahren – wurde der Oesterreichische Alpenverein gegründet. Heute, im Jahr 2012, können wir auf eine bewegte und intensive Vergangenheit zurückblicken.

Der Zeitraum 1862-2012 bedeutet für den Alpenverein große (und auch kleinere) Triumphe auf den Dächern der Welt, faszinierende Entdeckungen, die Entwicklung des Alpinismus, den sanften Aufbau einer Infrastruktur im Alpenraum und eine unerschütterliche Leidenschaft für die Berge, die uns von der ersten Stunde an verbindet.

150 Jahre sind eine lange Zeit. Die abwechslungsreiche und bewegte Geschichte unseres Vereins bedeutet jedoch nicht, dass der Alpenverein in die Jahre gekommen ist. Ganz im Gegenteil: Je älter der Alpenverein wird, desto jünger werden seine Mitglieder, das Durchschnittsalter sinkt. Einen aktiven Bogen über die Generationen zu spannen ist eine der wichtigen Zutaten zum Erfolg unseres Vereins.

Dass sich der Alpenverein im Laufe der Jahre zu einem modernen, vielseitigen alpinen Verein entwickelt hat, ohne dabei auf seine reiche Tradition zu vergessen, möchten wir in unserem Jubiläumsjahr gemeinsam feiern.

Den Welterbesteig in der Wachau, eine der wohl schönsten Weitwander-Routen Österreichs, nehmen wir uns im Mai vor. Die Etappen werden selbst konditionsstarke Wanderer herausfordern. Gemütlicher geht's beim österreichweiten Hütten-Opening am 30.6. her, da gibt's auch bei uns im Jugendheim viel zu erleben. Am 3.6. bieten wir Neues. Neben der klassischen Kletterwand können sich die Besucher auch im Eisklettern mit Pickel und Steigeisen versuchen! Neugierig? Schaut vorbei!

150 Jahre Alpenverein bedeutet 150 Jahre umfassendes, nachhaltiges und ehrenamtliches Engagement für Natur, Umwelt und Menschen. Es bedeutet den Blick zurück zu richten – wo kommen wir her, wie sind wir so geworden wie wir sind.



Es bedeutet jedoch umso mehr den Blick nach vorne zu richten, neue Pläne zu schmieden und vor allem selbst die Zukunft aktiv mitzugestalten! Dies tun wir mit viel Elan und freuen uns über eure Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen über unsere gemeinsamen Ziele.

Und noch eine sehr erfreuliche Botschaft haben wir für euch:

Neben dem Österreichischen Alpenverein, wächst auch unsere Sektion kontinuierlich. Im vergangenen Jahr verzeichnen wir mit 8,9 Prozent den höchsten prozentuellen Mitgliederzuwachs in ganz Niederösterreich.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der Mitglieder in Stockerau somit mehr als verdoppelt. Aktuell zählen wir 552 Mitglieder. Damit sind wir einer der größten Vereine der Gemeinde Stockerau.

Ich wünsche Euch, liebe Leser, ein schönes Frühjahr und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden die Natur zu erkunden. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Dr. Wolfgang Pöschel



Am Langlaufausflug am 29. Jänner waren so viele Teilnehmer mit, dass sogar ein Reisebus angemietet worden war, um eine umweltfreundliche Anreise für alle zu garantieren.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012

Samstag, 12. Mai 2012, 17 Uhr
im Alpenvereinsheim mit anschließendem Grillen im Garten

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Tätigkeitsberichte der Funktionäre
5. Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen
6. Anfragen und Anträge
7. Jubilarehrung
8. Allfälliges

Bei der Vorstandssitzung am 27. Februar 2012 wurde für die Funktionsperiode der nächsten zwei Jahre folgender Wahlvorschlag für die Zusammensetzung des Vorstandes erstellt:

Obmann	Dr. Wolfgang Schnabl
Obmann-Stellvertreter	Herbert Wiedermann
Schriftführerin	Angela Dittinger
Finanzreferentin	Claudia Wiedermann
Naturschutzreferentin	Dr. Julia Kelemen-Finan
Alpinreferent	Michael Trummer
Pressereferent	Mag. Gabriel Ehrentraud
Jugendteamleiter	Mag. Gabriel Ehrentraud
Jugendteamleiter-Stv.	Mag. Lisa Hellmann
Referentin f. Vereinsheim	Gerlinde Vybiral
Wintersportreferentin	Astrid Weiß
Zeugwart	Erich Vybiral
Paddelwart	Herbert Wiedermann
Beisitzer	Werner Helleport, Gerald Moll, Hannes Weiß, Oskar Bulant, Mag. Lisa Hellmann

Um zahlreiches Erscheinen bittet für die Alpenvereinssektion GEBIRGSVEREIN STOCKERAU:

Dr. Wolfgang Schnabl (Obmann)	Angela Dittinger (Schriftführerin)
----------------------------------	---------------------------------------



Jugend-Wintersportwochenende



Nach dem großartigen Erfolg in der Vorsaison haben wir wieder ein vorweihnachtliches Ski-Wochenende in Zell am See organisiert. Vom Wetter gut behandelt, sind wir quasi gleichzeitig mit dem ersten ordentlichen Schnee im Zeller Winter angekommen. Wir konnten bereits die Pisten der Schmittenhöhe unsicher machen und mussten nicht auf den Gletscher am Kitzsteinhorn ausweichen.

Dieses Mal haben wir die Gruppe erweitert und kurzerhand die Generation AlpenVerein mit den Teens Sportiv zusammengelegt. Bei diesem Projekt gibt uns der Erfolg nach allgemeiner Teilnehmer- und Leitereinschätzung absolut recht, denn die 19 Teilnehmer (inklusive Leiter) bildeten nicht nur eine große, sondern eine absolut harmonische, gesellige und generationenverbindende Runde.

Um dem Wochenende ein wenig Programm zu geben und die Gruppen ein wenig zu durchmischen haben sich Lisa und ich im Vorfeld ein paar gruppenspezifische Aktivitäten überlegt. Verschiedene Aufgaben wurden den Teilnehmern zugewiesen, bei denen sie mit der Gruppe interagieren mussten. So musste beispielsweise einer der Teilnehmer **mit jedem anderen einmal am Lift fahren** (Benji hat aufgrund der Erkrankung von Lily seine Aufgabe leider nicht gänzlich erfüllt...) Außerdem hatte jeder Teen einen Ol-die (und umgekehrt) als Buddy, der ihn bei der Aufgabenlösung unterstützen konnte/sollte.

Die Ergebnisse mancher Aufgaben sind zugleich unser Bericht vom Wochenende:

„Fotografiere einen romantischen Platz / eine romantische Szene“

„Fotografiere einen Teilnehmer in Action“

„Beschreibe das Highlight des Wochenendes“:

An diesem Wochenende gab es nicht nur ein Highlight, das ganze Wochenende war ein einziges Highlight. [...] Es wurden Schlachten mit Schneebällen ausgefochten und eigene Musik beim Autofahren fabriziert.

„Wer in der Gruppe hat deiner Meinung nach bisher in seinem Leben die höchste sportliche Leistung gebracht?“

Lisa – weil sie ein Leben mit Gabriel erträgt ;-) Ernsthaft: alle Teilnehmer brachten an diesem Wochenende sportliche Höchstleistungen.

„Was war das Anstrengendste am Wochenende?“

Im Kupferkessel die Portionen aufessen; Die Orientierung beim Schifahren am Samstag im Nebel und Schneefall zu behalten; Für den einen oder anderen war auch das Aufstehen, für die selben war wahrscheinlich am Abend zuvor auch das ins Bett gehen schwierig



„Was soll beim nächsten Mal besser funktionieren?“

Zimmereinteilung vor der Abreise besprechen; Essensorganisation; organisatorische Details in Ruhe besprechen;

„Was sind die Ängste der Jugend?“

Verletzungen; alleingelassen werden (mit den Oldies); die Dunkelheit – deshalb kommt die Jugend erst im Morgengrauen heim; Cocktailpanik – Angst, dass es in der nächsten Bar keine Cocktails gibt; aber eigentlich sind die Kids eh recht mutig.

Achja und Simon: Deine **Weihnachtsgeschichte** war ein Traum – Prost!

„Führe gemeinsam mit Bernd einen Zaubertrick auf“

„Was sind die Träume der Erwachsenen?“

@ Laci: Auf diese Antwort warten wir leider noch immer...

Bereits jetzt zum Vormerken - Der Termin für 2012 steht bereits fest: 14.-16. Dezember 2012. Voranmeldungen werden bereits entgegengenommen. Und weil wir alle so brav waren, dürfen wir auch wieder in die Pension Hubertus kommen – dieses Quartier mit einer unendlich schwierigen Anreise von 20m zum Lift wollen wir nie aufgeben.

Auf ein Wiedersehen auf der Piste
Gabriel Hellmann
Jugendteamleiter





Der Wind als Baumeister der Lawine

Ausbildung zum Schneeschuhwander-Übungsleiter vom 18. bis 22. Jänner 2012 in Salzburg auf der Postalm.

Mittwoch, 1. Tag

Treffpunkt war schon um 10:00 Uhr im Quartier. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der vorläufigen Unterbringung unseres Gepäcks im Zimmer, wollten wir den Sonnenschein noch nützen – für die restlichen Tage war schlechtes bis ganz schlechtes Wetter angekündigt – und so schnallten wir die Schneeschuhe an und erkundigten die Umgebung der Hütte. Wir marschierten Richtung Norden, vorbei an der Postalmhütte, Wiesleralmhütte rauf aufs Wieslerhorn auf 1603 hm. Auf der Süd-Ostflanke des Wieslerhorns war scheinbar kurz vor unserem Eintreffen ein Schneebrett abgegangen, so dass wir schon am ersten Tag die Merkmale eines Schneebrettes in der Natur studieren konnten. Zusätzlich hatten wir einen herrlichen Rundblick auf Dachstein, Grimmenstein, Gosaukamm mit Bischofsmütze, usw.

Abends ging's vor und nach dem Abendessen weiter mit Theorie über Lawinen, deren Aufbau und Wirkungsfaktoren (Wind, Hangneigung und -exposition, ...)

Donnerstag, 2. Tag

Der angekündigte Regen mit Wind war eingetroffen. Nach dem sehr ausgiebigen Frühstück – herrlich, mit Müsli, frischem Brot und Gebäck, weiche Eier, Speck, Käse und sogar Croissant – gab's noch eine erste Tourenplanung. Die Vorlage dazu gibt's auf der OeAV-Homepage zum Download.

Danach hieß es ab in die Natur, trotz der widrigen Umstände ging es um Orientierung im Gelände, das Schätzen bzw. Messen der

Geländeneigung, um die Geländebeurteilung im Allgemeinen. Tagesziel war die Thorhöhe mit 1533 hm. Aber bei unseren Touren ging es nicht um Höhenmeter und Entfernungen, sondern um möglichst viel zu lernen. Abends ging's diesmal um Orientierung mit Karte und GPS.

Freitag, 3. Tag

Der Regen war vorbei, dafür gab's leichten bis mittleren Schneefall, der interessanterweise sogar waagrecht fiel ;-).

Tagesplan: Tourenplanung und während der Tour LVS-Training. Das Training umfasste das Kennenlernen der Geräte, die Unterschiede der einzelnen Geräte und das „Feintuning“ beim eigenen „Pieps“. Schließlich geht es bei der Verschüttendensuche auch um die Schnelligkeit, da unter einer Lawine die Überlebenschancen von Minute zu Minute drastisch sinken. Insgesamt überleben nur rund 46% der Ganzverschüttenden, nach 15 min. überleben rund 90%, nach 30min können gerade noch 30% der Verschüttenden lebend geborgen werden. Der Abendunterricht bestand diesmal aus Infos über rechtliche Belange betreffend Versicherung, Verantwortung und Risiko.

Samstag, 4. Tag

Die Tour sollte uns über die Erlbacherhütte, einen Graben entlang zur Labenbergalm führen, dann steil bergauf zum Labenberg auf 1642 hm. Aufgrund von rd. 2m hohen Wechten und einer Lawinenwarnstufe 4 über 1500 hm sagten wir den Gipfelsturm ab und stiegen den geplanten Rückweg über das Astegg, den Bergrücken zum Wanderweg ab. Retour zur Innerlienbachalm und weiter zur Postalm. Verbunden mit weiteren LVS-Übungen als Vorbereitung für die Prüfung



vereinsspiegel



lernten wir das rasche Annähern mit dem Pieps, das Einkreuzen und das Sondieren. Das Ausgraben des LVS stellte selbst bei nur leicht komprimierten Schnee schon eine Herausforderung dar, wie schwer muss es erst sein, wenn wirklich eine Lawine den Schnee zu einer pickelhaften weißen Masse verdichtet. Vor dem Abendessen wurden die Themen für die theoretische Prüfung verteilt. Mein Thema lautete: der Wind, der Baumeister der Lawinen! Als Vorbereitungszeit wurde eine Stunde angenommen, danach galt es einen rund 15minütigen Vortrag über das jeweilige Thema zu halten. Von den beiden Instruktoeren wurden noch Fragen an den Vortragenden gerichtet. Das Abendessen war wie fast jeden Tag für so manchen gerade noch als gut zu bezeichnen. Manches war geschmacklos, anderes war einfach nur kalt.

Sonntag, der 5. Tag

Tag der praktischen Prüfung: der erste Teil bestand aus einer Simulation einer Mehrfachverschüttung mit beinahe professioneller Darstellung von zwei Angehörigen der Lawinenopfer durch unsere beiden Ausbilder. Wir mussten uns um sie kümmern, Schockbekämpfung, wer übernimmt welchen Teil der Rettungsaktion, danach raus und die zwei Ganzverschütteten und eine Teilverschüttete suchen und ausgraben. Der zweite



Teil bestand aus einer Einzelaufgabe: Suche eines Verschütteten mittels LVS in einem planierten Feld von ungefähr 25 mal 25 Meter, Sondieren inklusive Ausgraben in rund 70 cm Tiefe in max. drei Minuten. Dank der häufigen Übungen gelang es der ganzen Gruppe die gestellte Aufgabe zu meistern. Ein gemeinsames Mittagessen, Feedback und Beurteilung der beiden Lehrer sowie geselliges Ausschaukeln der Autos – immerhin fielen in den letzten drei Tagen ungefähr 1,2 m Schnee – bildeten den Abschluss der fantastischen Ausbildung. Ich konnte sehr viel lernen, habe sehr nette und auch sehr freundliche Leute kennengelernt und werde mich mit dieser Ausbildung in Form von Veranstaltungen in den Verein einbringen.

Herbert Wiedermann

Jetzt loslegen, mit dem STARTvertrag!



Sie würden gerne mit ABV Bausparen **durchSTARTen**, haben aber schon einen prämiengünstigen Bausparvertrag?

Dann schließen Sie einen STARTvertrag ab und sichern Sie sich einen **hohen Zinssatz von 4 %***, während Ihr „bestehender Bausparvertrag“ normal weiterläuft.

VOLKSBANK
DONAU-WEINLAND

4 %*
ZINSEN HOLEN!

*) Effektivverzinsung 4 % p.a. (vor KESt.) Gültig ab 1. Dezember 2011 bis auf Weiteres.

Volksbank. **Mit V wie Flügel.**

Volksbank Donau-Weinland

Hauptstraße 7 Tel.: 050 440 600
2000 Stockerau www.vbdw.at

Karin Ammerstorfer
Teamleiterin





Auf der Hinteralm zur kalten Zeit (Ein Lustspiel in 2 Akten von Daniel Funk)

1.Akt

Ort: Lilienfeld

Datum: 16.11.2011

Wetter: Herrlicher Herbsttag

Vorläufig merken wir nichts davon, denn wir sind noch unter dem Nebel als wir zum Kolm aufsteigen. Es ist sehr mystisch, als wir in die Nebeldecke eintauchen und der Raureif gibt der Landschaft seine eigene Note. Gespenstisch taucht die Kolm-Ruine vor uns auf und auf der Pichlerhof-Wiese haben wir fast den Weg verloren.



Elisabeth und ich, sind alleine auf dem Pichler Steig unterwegs, doch das stört uns nicht im Geringsten. Plötzlich hüllt sich alles um uns in ein tiefes Blau. Wir haben nun die Oberschicht des Nebels erreicht. Die Sonne leuchtet märchenhaft durch die Bäume. Wir sind nun über dem Nebel und ein endlos scheinendes Meer zieht sich weit nach Norden. Ein fantastischer Anblick. Jetzt wird mir bewusst, was mir im Büro gefehlt hat. Die Traisner Hütte ist bald erreicht und mit uns genießen auch andere Wanderer die warme Novembersonne. Das flache Licht und die vielen Weißschattierungen geben der Landschaft einen einzigartigen Anstrich.

Gerald, der neue Wirt ist sehr nett und wir fühlen uns richtig wohl. Wir wollen den Ort gar nicht verlassen, aber irgendwann müssen wir dann doch weiter. Das Eintauchen in das Nebelmeer ist wieder ein großartiges Erlebnis. Es war ein Hinteralm-Tag, wie er von den Eindrücken, intensiver hätte nicht sein können.

2.Akt

Ort: Liftparkplatz Lilienfeld

Datum: 19.02.2012

Wetter: Schauer in Schnee übergehend

Lawinewarnstufe 4 ließ uns nach Lilienfeld fahren. Dass wir (2x Josef, Peter, Daniel) nicht die Einzigen mit dem Gedanken waren, wurde uns schon sehr bald klar. Schnee war im Tal nicht viel, für einen Aufstieg auf dem Fahrweg reichte es aber. Er war griffig, was



uns den Aufstieg erheblich erleichterte. Vor der Lilienfelder Hütte spürten wir die ersten Regentropfen und +5 Grad brachten uns ganz schön ins Schwitzen.

Nach einer kurzen Rast ging's weiter, denn wir wollten zu Gerald auf die Hinteralm. Schneerutsche und Windgangeln säumten den Weg zum Schwarzwaldriegel. Der Regen ist in leichten Schneefall übergegangen und Nebel umhüllte uns. Mit der Sicht war es nun vorbei, aber verfehlen kann man die Hütte trotzdem nicht. Riesige Schneewächten lagen auf dem Gipfelkamm und auf der Terrasse war es mehr als 1 Meter.

Viele Tourengerer waren in der Hütte aber Gerald hatte alles im Griff. Die Pause wurde etwas länger, wir mussten uns ja schließlich für die Abfahrt ausrasten. Ins Tal fuhren wir auf der Piste. Zugegeben, es ist nicht sehr spannend, aber im schweren, windgepress-

ten Gelände war ohnehin nicht viel auszurichten.

Der Tag hat sich wieder gelohnt. Die kurze Anfahrtszeit, die gemütlichen Hütten und die unterschiedlichen Facetten machen die Hinteralm immer wieder zu einem Erlebnis.

Daniel Funk



Familienwanderung

5. bis 8. Juli 2012
Ort: Hinterstoder

Anmeldung bis 15. Mai 2012
eva@schnabl.org

Auskunft bei Eva Schnabl
+43 664 822 5748

Details ab Mitte März auf der Homepage

Safe the Date: Semesterferien-Skiwoche 2013 in Saalbach

Mehr dazu in der nächsten
Vereinsspiegelausgabe

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Chefredaktion und Layout:
Lisa Hellmann
A-2000 Stockerau

NORDWAND KLETTERN

Zum Greifen nah

- 1000 m² Kletterfläche
- über 200 Routen
- 240 m² Boulderanlage
- Indoor und Outdoor
- Kletterkurse
- Ausrüstungsverleih
- Buffet

www.nordwandklettern.at
2120 Wolkersdorf - Wienerfeldstraße 6 - Tel.: 0664 - 355 66 55



Nikolo 2011

Dass es den Nikolaus wirklich gibt, das weiß jeder, der zumindest zweimal mit uns Anfang Dezember in den Wald gewandert ist. Sicher, beim ersten Mal kann es noch Zweifel gegeben haben, denn schließlich wurde er ja auch im Kindergarten, in der Schule am Rathausplatz und im Einkaufscenter gesehen. Aber spätestens beim zweiten Mal war es für jeden meist gewiss, dass dieser würdevolle, stattliche Mann, der mit seinen Helfern mit dem Boot den Stockerau Donauarm passierte und mit wissenden und verständnisvollen Augen alle braven (und nicht so braven) Kinder begrüßt hat, der einzig richtige Nikolaus ist.

Dieser weißbärtige Mann weiß nicht nur immer wieder wunderschöne Geschichten zu erzählen, nein, er hat auch seine Helfer schon lange vor seinem Eintreffen viele Geschenke für die Kinder in die Waldschule bringen lassen. Somit ist dies nun ein für alle Mal geklärt: Alle, die mit uns schon mal die Nikolauswanderung gemacht haben, kennen den richtigen Nikolaus!

Und trotzdem galt es noch ein Geheimnis zu lüften. Was passiert mit den leckeren Gemüse und Obst, welches die Kinder immer auf der großen Wiese für die Tiere hinterlegen? Wird dies von hungrigen Wanderern gegessen, vermodert dies oder wird es vom Förster entsorgt?



Ich und mein Hund Schnecke kennen nun die Antwort, denn schon am nächsten Tag um 6.30 Uhr morgens gingen wir den gleichen Weg. Leise, um ja keine Tiere aufzuschrecken, pirschten wir uns an die Futterstelle heran, aber...wir kamen viel zu spät! Alles, bis auf die letzte Nuss, war aufgefuttert! Kein Wunder, dass wir keine Rehe, Eichkätzchen, Wildschweine oder sonstiges Getier erblickten, lagen die doch noch zufrieden und mit dickem Bauch in ihrem Versteck.

Angela Dittinger



Von der Feenhaube zum Galgenberg: Erste Umweltbaustelle in Stockerau

Kommenden Herbst veranstalten wir gemeinsam mit dem NÖ Landesverband und dem NÖ Naturschutzbund eine Umweltbaustelle zur Trockenrasen-Entbuschung im Weinviertel

Termin: 1.-4. November 2012

Zielgruppe: alle 16-3-Jährigen, die gerne zupacken, nicht nur reden, wenn es um Umwelt- und Naturschutz geht



Die Umweltbaustelle führt uns auf die wenigen verbliebenen Trockenrasen des Weinviertels. Dort leben äußerst seltene Pflanzen und Tiere, wie Adonisröschen, Kuhschelle, Gottesanbeterin und Smaragdeidechse. Nach der Aufgabe der traditionellen Landwirtschaft verbuschen diese Gebiete heute und den Arten geht der Lebensraum verloren. Sträucher und kleine Bäume müssen daher entfernt werden - um Brutvögel zu schonen, geschieht dies erst im November. Die Rodungsarbeiten werden von Fachleuten des NÖ Naturschutzbundes geleitet. Das Quartier ist das Jugendheim der Sektion Stockerau. Neben den Arbeiten im Gelände gibt es auch ein nettes Abend- und Freizeitprogramm, je nach Wetter, Kanufahren, Klettern und eine Sonderführung im EggenburgerKrauletz-Museum.

Wenn Du Interesse hast, kannst Du dich auf der Webseite des Bundesverbandes oder bei Julia Kelemen-Finan näher informieren. Anmeldung online ca. ab Ende Februar unter:

<http://jugend.alpenverein.at/jugend/natur-umwelt/umweltbaustellen-arbeiten-in-fuer-die-natur/termine.php>

Veranstaltung zu 150 Jahre Alpenverein: Welterbesteig Wachau in 3 Teilen

<http://www.welterbesteig.at>

1. von Krems bis Aggsbach Markt, 4 Tagestouren zu 4:30h / 6h / 8h / 8h
von **28. April bis 1. Mai 2012**, Anmeldung bis 18. April

2. von Aggsbach Markt bis Rosatz, 4 Tagestouren zu 7h / 7h / 5:30h / 6:30h
von **17. bis 20 Mai 2012**, Anmeldung bis 7. Mai

3. von Rosatz bis Krems, 2 Tagestouren 4h / 6h
von **16. bis 17. Juni 2012**, Anmeldung bis 6. Juni

Führungsbeitrag: 2€ für Mitglieder (5€ Nicht-AV Mitglieder) / Veranstaltung,
Anmeldung bei eva@schnabl.org, Auskunft bei Eva Schnabl +43 664 822 5748

Sa, 24. 3. 2012 Geocaching: Hollabrunn

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Stockerau (Zug 9:15 Uhr)

Rückkehr: 16:02

Wir fahren mit dem Zug nach Hollabrunn und begeben uns dort auf die Suche nach versteckten Schätzen. Geocaching ist eine Art moderne Schatzsuche mit GPS-Geräten. Es gibt Leute (Geocacher), die irgendwo eine Dose mit Notizbuch (Logbuch) verstecken und die Koordinaten dieses Verstecks im Internet veröffentlichen. Andere Geocacher machen sich mit Hilfe dieser Koordinaten und einem GPS-Gerät auf die Suche nach diesem Versteck und tragen sich vor Ort in das Logbuch mit Nickname und Funddatum ein. Danach wird der Cache bzw. die Dose wieder exakt an die gleiche Stelle zurückgelegt - für den nächsten Geocacher. Zu Hause wird der Fund im Internet mit Kommentar geloggt. www.geocaching.com

Information und Anmeldung:

Wolfgang Schnabl, wolfgang@schnabl.org, 0680/2108891

Frühlingsprogramm 2012

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
1. April	kAUIquappen und Springfrösche (5-13 Jahre): LandArt Kunstwerke basteln in der Au	Julia Vybiral	0680 2043613
2. April	Ostereierfärben für Kinder Details auf unserer Webseite	Helena & So- phia Schnabl	0699 10633055
6. April	Vollmondpaddeln in der Au TP: 20 Uhr, Park & Ride Bahnhof Stockerau, begrenzte Teilnehmerzahl	Herbert Wiedermann	0650 8638110
14. April	Springfrösche (9-13 Jahre): Frühlingsbacken Gemeinsames Backen mit frühlingshaften Zutaten	Helena & So- phia Schnabl	0699 10633055
22. April	Generation AV (20+): Outdoorklettern Details siehe Webseite bzw. Facebookseite	Markus Adamec	0664 9124138
28. April	Teens Sportiv (14-19 Jahre): Indoor-Trendsports Details siehe Webseite bzw. Facebookseite	Lisa Hellmann	0699 11112991
April/Mai/ Juni	Welterbesteig Wachau auf drei Etappen Details siehe Seite 11	Eva Schnabl	0664 8225748
1. Mai	1. Mai-Partie 6 Uhr Sparkassaplatz (zu Fuß), 10 Uhr Rennerplatz (mit Fahrrad)	Gerald Moll Ossi Bulant	6342173 68452
5. Mai	Vollmondpaddeln in der Au TP: 20 Uhr, Park & Ride Bahnhof Stockerau, begrenzte Teilnehmerzahl	Herbert Wiedermann	0650 8638110
12. Mai	Springfrösche (9-13 Jahre): Outdoor-Klettern Klettern am Peilstein	Michael Trummer	0676 6063465
12. Mai	Göllersbachreinigung und Jahreshauptversammlung Details siehe Webseite bzw. Seite 3	Wolfgang Schnabl	0680 2108891
17.-20. Mai	Teens Sportiv und Generation AV: Outdoor-Wochenende Outdoor-Wochenende auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer	Gabriel Hellmann	0650 9249523
Mai	Teens Sportiv (14-19 Jahre): Hochseilgarten Details siehe Webseite bzw. Facebookseite	Lisa Hellmann	0699 11112991
2. Juni	kAUIquappen (5-8 Jahre): Bunter Heimmittag Slackline, Seilaufbauten, Knotenknüpfen und Grillen am Lagerfeuer	Michael Trummer	0676 6063465
Juni	kAUIquappen und Springfrösche: Spiele im Wald Details siehe Webseite	Helena & So- phia Schnabl	0699 10633055
17. Juni	Teens Sportiv (14-19 Jahre): Paddeln in der Au und Grillabend Details siehe Webseite bzw. Facebookseite	Lisa Hellmann	0699 11112991
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg Treffpunkt: 20 Uhr am Gipfel	Hannes Weiß	0676 5338880
23. Juni	kAUIquappen und Springfrösche: Zelten am Waschberg Zelten, Spielen, Lagerfeuergrillen und eine Nachtexpedition	Julia Kelemen- Finan	67883

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau** bzw. auf **Facebook: www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau**

Adresse



Wege ins Freie.

Geschäftsstelle Gebirgsverein Stockerau